

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 27/28 (1896)
Heft: 10

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT: Statistik der elektrischen Anlagen in der Schweiz für die Jahre 1894 und 1895. — Die Hochbauten der Schweizerischen Landesausstellung von 1896 in Genf. V. — Ein Gang durch die Gruppe 34 der schweiz. Landesausstellung in Genf. II. (Schluss.) — Zur Berechnung von Mauerankern. — Miscellanea: Vanadinstahl. Statistik der elektrischen Bahnen Europas. Die Erzeugung des Calciumcarbids an den Niagarafällen. Neue Bogenbrücke unterhalb des Niagarafällen. Das Ausmessen hoher

Innenräume mittels Luftballons. Verwendung einer elektrischen Rangiermaschine. Verein schweiz. Cement-, Kalk- und Gipsfabrikanten. Die Errichtung eines hydraulischen Laboratoriums in Dresden. Borkohlenstoff härter als Diamant. Auszeichnungen der internationalen Kunstaustellung zu Berlin 1896. Rhätische Bahn. — Konkurrenz: Landesirrenanstalt in Triest. Kursaalgebäude in Bad Pyrmont. — Vereinsnachrichten: Stellenvermittlung. Exposition nationale à Genève.

Statistik der elektrischen Anlagen in der Schweiz für die Jahre 1894 und 1895

bearbeitet von

Dr. A. Denzler, Ingenieur in Zürich.

Die nachfolgende Statistik schliesst sich an diejenige für das Jahr 1893 an, welche in Nr. 18 Bd. XXII der „Schweiz. Bauzeitung“ erschienen ist. Verspätetes Eingehen einer Reihe von Informationen für das Jahr 1894 veranlasste die nachträgliche Zusammenziehung der Ergebnisse für die Jahre 1894 und 1895.

Wie aus der Uebersicht der neuen Installationen in Tabelle I hervorgeht, weist die Klasse der Centralbeleuchtungsanlagen den grössten Zuwachs auf; es sind nämlich in dieser Periode neben zahlreichen kleineren Anlagen die Elektricitätswerke in Aigle, Altdorf, Biasca, Bözingen, Bremgarten-Wohlen, Bruggen-Schönenwegen, Hallau, La Goule-St. Imier, Luterbach-Solothurn, Romanshorn, Wädensweil, Wattwil, Wynau u. a. entweder dem Betriebe übergeben oder in der Hauptsache fertig erstellt worden.

Tabelle II lässt erkennen, dass das Misstrauen, welches früher der allgemeineren Verwendung von Accumulatoren vielfach hindernd im Wege stand und dieselben in gegebenen Fällen gewissermassen als ein notwendiges Uebel betrachten liess, immer mehr schwindet, indem auf 189 neue Beleuchtungsanlagen nicht weniger als 87 Accumulatorenbatterien installiert worden sind.

Tabelle I. Neuanlagen 1894—95 und Nachträge.

Klasse	Beleuchtungsobjekt	Beleuchtungsanlagen	Dynamomaschinen		Glüh-lampen	Bogenlampen
			Zahl	Nutz-leistung		
I	Spinnereien: Baumwolle, Kammgarn, Schappe		4	5	85	1295
II	Weberien: B'wolle, K'garn, Leinen		6	9	106	225
III	Seidenwebereien		5	6	95	1050
IV	Baumwoll- und Seiden-Zwirnereien und -Windereien		1	1	3	50
V	Stickereien und Strickereien . . .		6	7	61	845
VI	Appreturen, Bleichereien, Färbereien		1	3	14	88
VII	Mechan. Werkstätten, Uhrenfabriken		18	24	265	1640
VIII	Giessereien		1	1	8	110
IX	Mechan. Schreinereien, Sägereien		7	9	45	444
X	Papier- und Holzstoff-Fabriken . .		—	3	53	274
XI	Buchdruckereien, Kunstanstalten . .		3	3	41	425
XII	Cement-, Backstein- und Thonwarenfabriken		2	2	15	131
XIII	Chemische Industrien		5	5	22	320
XIV	Bierbrauereien		4	5	59	230
XV	Mühlen, Mehlwarenfabriken . . .		11	11	104	1128
XVI	Bahnhöfe		—	—	—	—
XVII	Dampfboote		3	3	7	32
XVIII	Strassen, Plätze und Promenaden .		5	1	6	234
XIX	Hôtels, Kuranstalten		10	14	255	2217
XX	Restaurants, Bierhallen		3	5	95	2250
XXI	Bureaux, Verkaufsläden, Magazine .		3	3	21	330
XXII	Wohnhäuser, Villen		15	15	92	1200
XXIII	Lehranstalt., Museen, Lesesäle, Theater		2	2	13	300
XXIV	Diverse Anlagen		35	42	311	3103
	Einzelanlagen		150	179	1776	17921
XXV	Centralbeleuchtungsanlagen . .		39	106	12558	47329
XXVI	Einzelne Lampengruppen und Ergänzungen		—	—	—	244
	Total		189	285	14334	66584
					588	

Noch bedeutsamer ist indessen die rasche Entwicklung, welche die Verwendung elektrischer Energie zu motorischen Zwecken in den letzten zwei Jahren genommen hat; so ist die Zahl der Elektromotoren, welche an Beleuchtungsnetze angeschlossen wurden, in diesem Zeitraume von 193 auf 576 gestiegen, während gleichzeitig in Kraftübertragungs- und -Verteilungsanlagen noch weitere 479 Generatoren und Motoren von 11 874 kw Gesamtleistung installiert worden sind.

Nach approximativem Schätzung dürfte diese Vermehrung grösser sein als diejenige der seit 1893 in der Schweiz neu in Betrieb gesetzten Dampfmaschinen, Gas-, Petrol- und Benzimotoren zusammengenommen, wenn man hiebei von den Lokomotiven und Schiffsmaschinen absieht und ferner berücksichtigt, dass eben viele kalorische Motoren durch elektrische ersetzt wurden.

Die Tabelle V enthält eine Klassifikation der Neu-anlagen nach Stromsystemen; es ist aus derselben ersichtlich, dass das Gleichstromsystem immer noch den ersten Rang einnimmt.

Zu den Tabellen V A und V B sind diejenigen Anlagen, welche neben der Beleuchtung auch noch Kraft abgeben, von denen ausgeschieden worden, welche ausschliesslich zur Kraftübertragung oder Kraftverteilung dienen.

Bei der Zusammenstellung der Gruppe A ergab sich, dass das Gleichstrom- und einfache Wechselstromsystem in weitaus der Mehrzahl derjenigen Fälle angewandt wurde, wo es sich in der Hauptsache nur um elektrische Beleuchtung handelte (Davos, Romanshorn u. a.). Zweiphasenstrom wurde dagegen in solchen Elektricitätswerken gewählt, für welche die Beleuchtung und Kraftabgabe annähernd von gleicher Bedeutung sind; (Wädensweil, Chèvres-Genf u. a.); Dreiphasenstrom findet sich in zwei Installationen mit gemischem Betrieb, in welchen der Kraftverteilung eine grössere Wichtigkeit zukommt als der Beleuchtung. (Gerlaingen und Wynau).

Tabelle II. Neuanlagen 1894—95 und Nachträge.

	Kantone	Beleuchtungsanlagen	Krafttrans-missio-nen-Anlagen		Elektro-motoren	Accumu-latori-en-Anlagen
			%	/o		
A	Aargau		11	5,8	3	53
B	Appenzell a. Rh.		1	0,5	—	—
C	Appenzell i. Rh.		1	0,5	—	1
D	Basel-Land		2	1,1	—	2
E	Basel-Stadt		12	6,4	2	7
F	Bern		27	13,8	6	73
G	Freiburg		—	—	2	7
H	St. Gallen		19	10,1	2	13
I	Genf		7	3,7	2	12
K	Glarus		4	2,1	—	5
L	Graubünden		7	3,7	1	5
M	Luzern		6	3,2	4	21
N	Neuenburg		7	3,7	3	5
O	Nidwalden		—	—	—	1
P	Obwalden		1	0,5	—	—
Q	Schaffhausen		6	3,2	2	3
R	Schwyz		2	1,1	1	—
S	Solothurn		3	1,6	1	28
T	Tessin		1	0,5	1	3
U	Thurgau		8	4,2	—	2
V	Uri		3	1,6	—	1
W	Waadt		12	6,4	3	8
X	Wallis		3	1,6	1	1
Y	Zug		1	0,5	1	6
Z	Zürich		45	24,2	9	133
	Total		189	44	383	87